



AHNEN & ENKEL

Ausschreibungen: Öffentlichkeitsarbeit und Krisenkommunikation

Wie die Ausschreibungen in der Windenergie den Spielraum
für Akzeptanzmaßnahmen einschränken



Spreewindtage 2017



Wer wir sind

- Gegründet: 2014
- Drei Partner + Team mit ein Netzwerk von mehr als 20 Fachautoren und Gestaltern
- Wir verbinden langjährige journalistische Erfahrung und fundiertes Agentur-Handwerk
- Unsere Kunden sind Verbände, Unternehmen: BWE, vsb, Ostwind, BWE BB, UnternehmensGrün etc
- Leistungen Klassische Pressearbeit
 Corporate Publishing mit Schwerpunkt Magazin
 Organisation von Kampagnen
 Seminare und Schulungen

BWE-Magazin: Windkraft, eine Bürgerenergie

WINDKRAFT

Eine Bürgerenergie



Wenn die Energiewende ins Dorf kommt

Neue Nachbarschaft Bürgerfragen zur Windenergie

Gut Gemacht Wie Anwohner und Kommunen von der Windkraft profitieren



in Bürgerhand

Brandenburg: Bürgerbeteiligung seit 25 Jahren

„In fast allen Gemeinden Brandenburg werden heute auf Erweckern an die Windkraft. Kein Zufall: Seit dem Jahr gilt Nordbrand als Vorzeigeregion für Bürgerbeteiligung. 90 Prozent der nordbrandenburgischen Windparks sind in Bürgerhand.“

„Hierbei nicht nur die Gewerkschaften in der Region – sondern das Breitbandnetz, den Ausbau des Fachwissens in den Gemeinden – sondern auch die Gewerkschaften spielen eine wichtige Rolle“, sagt Peter Ochs, Leiter des Bereichs, selbst Anwohner und Geschäftsinhaber im Bürgerwindpark. „Lernen besteht aus gegenseitiger, aber auch Rückmeldung in der Gemeinde haben.“

„Wichtig ist es, den Bürgerbeteiligung in der Gemeinde zu verankern. Das ist ein Prozess, der sich über Jahre hinweg vollziehen muss. Schon mit 1.000 Euro kann man dort Teilhaber werden.“

Wachstum

Im Jahr 2010 wurden in Brandenburg 1.000 Windkraftanlagen in Betrieb genommen. Die Zahl der Anlagen ist bis zum Jahr 2024 auf 130.000 ansteigen wird. Das ist ein Wachstum um das 130-fache.



Bürger verdienen mit

Brandenburg: Bürgerbeteiligung in der Nordbrandenburg erfolgreich

„Brandenburg ist die einzige Bundesländer, in der Bürgerbeteiligung an Windkraftanlagen erfolgreich ist. In anderen Bundesländern sind die Bürgerbeteiligungen eher geringfügig“, sagt Peter Ochs, Leiter des Bereichs, selbst Anwohner und Geschäftsinhaber im Bürgerwindpark. „Lernen besteht aus gegenseitiger, aber auch Rückmeldung in der Gemeinde haben.“

„Wichtig ist es, den Bürgerbeteiligung in der Gemeinde zu verankern. Das ist ein Prozess, der sich über Jahre hinweg vollziehen muss. Schon mit 1.000 Euro kann man dort Teilhaber werden.“

Wachstum

Im Jahr 2010 wurden in Brandenburg 1.000 Windkraftanlagen in Betrieb genommen. Die Zahl der Anlagen ist bis zum Jahr 2024 auf 130.000 ansteigen wird. Das ist ein Wachstum um das 130-fache.



Windwandern im Hunsrück

Die Duzenit Schindler steht sich auf das Rad, das neben einer Windkraftanlage liegt. Sie messen das Blatt mit ihren Schindeln ab, um die Jahre Frage auf ihren Windkraftanlagen zu beantworten. Es ist 10 Meter lang.

Die über 100 Kilometer gehende Luftlinie beim Hunsrück ähnlichen Ort Thalfang (2017) und um die 14 Windenergieanlagen im „Hunsrück“ betreiben und genutzt wird die Fläche von der Gemeinde und der Windenergieanlage (BWE) erfahren erklären, warum die Windkraft für die Energiewende wichtig ist und wie die Duzenit Schindler die Energie umgewandelt wird.

„Der Tourismus wird sehr gut angenommen“, sagt Daniel Thiel, Leiter des Tourismusbüros der Verbandsgemeinde Thalfang an Oberkopf. Auch viele Erweckern nutzen den Windweg.

Erneuerbare – immer eine Reise wert

Knapp 30 Meter sind die hoch und wegen mindestens 700 Tonnen die Fundamente für Windenergieanlagen auf See sehr beeindruckend. Aus dem Bismarcksee kann man sie sich bei gefüllten Booten anschauen. Die „Zur de Wind“ durch die Halbinsel hat 50 Stationen und diese alle sind ein bisschen anders als die Windenergie.

Auch anders hat man die Erneuerbare Energien als Tourismusangebot entdeckt. Bismarck hat dafür einen eigenen Bereich für diese Ziele eröffnet. „Deutschland Erneuerbare Energien erleben“ wurde inzwischen sogar ins Englische übersetzt. Knapp 200.000 Menschen sind hier aufgeführt – von den Kunden bis zu den Windenergieanlagen. „Zur de Wind“ ist im Schitarer bei Hannover über dem Bismarcksee im niedrigen Bismarcksee Kanal bis zum Wasserfall am Ende der Landstraße aus der Zeit der Jugendzeit.

Im Bismarcksee oder direkt bei Bismarcksee für 14,99 Euro

Wenn die Energiewende ins Dorf kommt

„Bürgerfragen und Transparenz sind für die Akzeptanz entscheidend“



„Diese Dörfer sind viel kleiner als die Städte. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil.“

„Diese Dörfer sind viel kleiner als die Städte. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil.“

Wenn die Energiewende ins Dorf kommt

„Bürgerfragen und Transparenz sind für die Akzeptanz entscheidend“



„Diese Dörfer sind viel kleiner als die Städte. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil.“

„Diese Dörfer sind viel kleiner als die Städte. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil. Die Bürger sind sich viel mehr bewusst, was sie tun und was sie tun werden. Das ist ein Vorteil.“

Komplexe Themen, einfach erklärt

Weit über den Rotorspitzen
Zugvögel fliegen deutlich über den Windenergieanlagen. Kraniche und Singvögel reisen in mindestens 500 Metern Höhe.

Windparks auf artenarmen Flächen
Naturschutzgebiete sind für die Windkraft tabu. Es werden unter Beachtung des Bundesnaturschutzgesetzes nur Flächen bebaut, über denen viel Wind weht, deren Umgebung dünn besiedelt ist und wo die Natur am wenigsten geschädigt wird. In der Regel sind das Flächen, die forst- und landwirtschaftlich schon intensiv genutzt werden.

Abschalten für den Rotmilan
Der Rotmilan findet auf abgeernteten Feldern unter Windenergieanlagen reiche Beute. Um Kollisionen des Jägers mit den Rotoren zu vermeiden, können die Anlagen während der Mahd und an den folgenden Tagen abgeschaltet werden.

Starkes Duo: Windkraft und Naturschutz

Wenn sich das Klima ändert, leiden Mensch und Natur. Erneuerbare Energien dienen nicht nur dem Klimaschutz. Gerade die Umwelt profitiert auch direkt von der Windenergie – durch konkrete Naturschutzmaßnahmen vor Ort.

Ökologischer Waldumbau
Wer ein Windrad im Forst baut, muss einen Ausgleich für die geschlagenen Bäume schaffen. Windmüller investieren in Aufforstungen, ökologischen Waldumbau und weitere Maßnahmen. So können beispielsweise Wildkatzen Schutzräume für ihre Jungen erhalten oder Vögel und Fledermäuse neue Brutkästen.

Der Kranich bekommt neue Biotope
Windräder und Kraniche kommen gut miteinander aus. In vielen Windkraftgebieten haben sich die stolzen Vögel stark vermehrt und bei Beeinträchtigung ihrer Habitate werden neue Nistmöglichkeiten geschaffen, Industriebrachen renaturiert oder Trockenflächen wieder in feuchte Wiesen verwandelt. So entstehen auch für andere Arten neue Lebensräume.

Wilde Wiesen
Zum Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft werden viele ökologische Projekte umgesetzt, etwa Blüh- und Streuwiesen angelegt. Vögel können dort ungestört brüten und es stehen so neue Rast- und Nahrungsflächen für überwinternde Vögel zur Verfügung.

Nur 2 % aller Flächen in Deutschland für die Windkraft



Gute Nachbarschaft: Vogelbestand und Windräder im Wachstum



Dichter Bewuchs unter Windenergieanlagen
Greifvögeln drohen Kollisionen, wenn sie im Bereich der Windenergieanlagen jagen. Darum kann die Fläche unter den Anlagen dicht bepflanzt werden, sodass die Beutetiere Deckung finden und die Vögel an attraktiveren Orten jagen.



Abschalten für Fledermäuse
In windarmen, warmen Sommernächten jagen einige Fledermausarten so hoch, dass sie in den Bereich der Rotoren geraten können. In solchen Nächten werden darum viele Windräder zeitweise abgeschaltet. Da es ohnehin relativ windstille Nächte sind, hält sich auch der Verlust an Stromertrag in Grenzen.

BWE BB: Wind in die Medien gebracht

rbb 24 FERNSEHEN RADIO MEDIATHEK

NACHRICHTEN POLITIK **WIRTSCHAFT** KULTUR SPORT PANORAMA

rbb|24 > Wirtschaft

WIRTSCHAFT

PENDLERATLAS LAUSITZER KOHLEBEREICH

Video: Brandenburg aktuell | 22.03.2017 | Andrea:

Neuer Streit um Braunkohlelaufzeit und Windausbau



Wie lange wird Jänschwalde noch Strom liefern? Diese Frage wird ein zentraler Punkt im Streit um die neue Energiestrategie 2030 von Brandenburg sein. FOTO: ZB

Potsdam. Brandenburgs Wirtschaftsminister will im neuen Energiekonzept des Landes CO₂-Einsparziele bis 2030 deutlich reduzieren. **Simone Wendler**

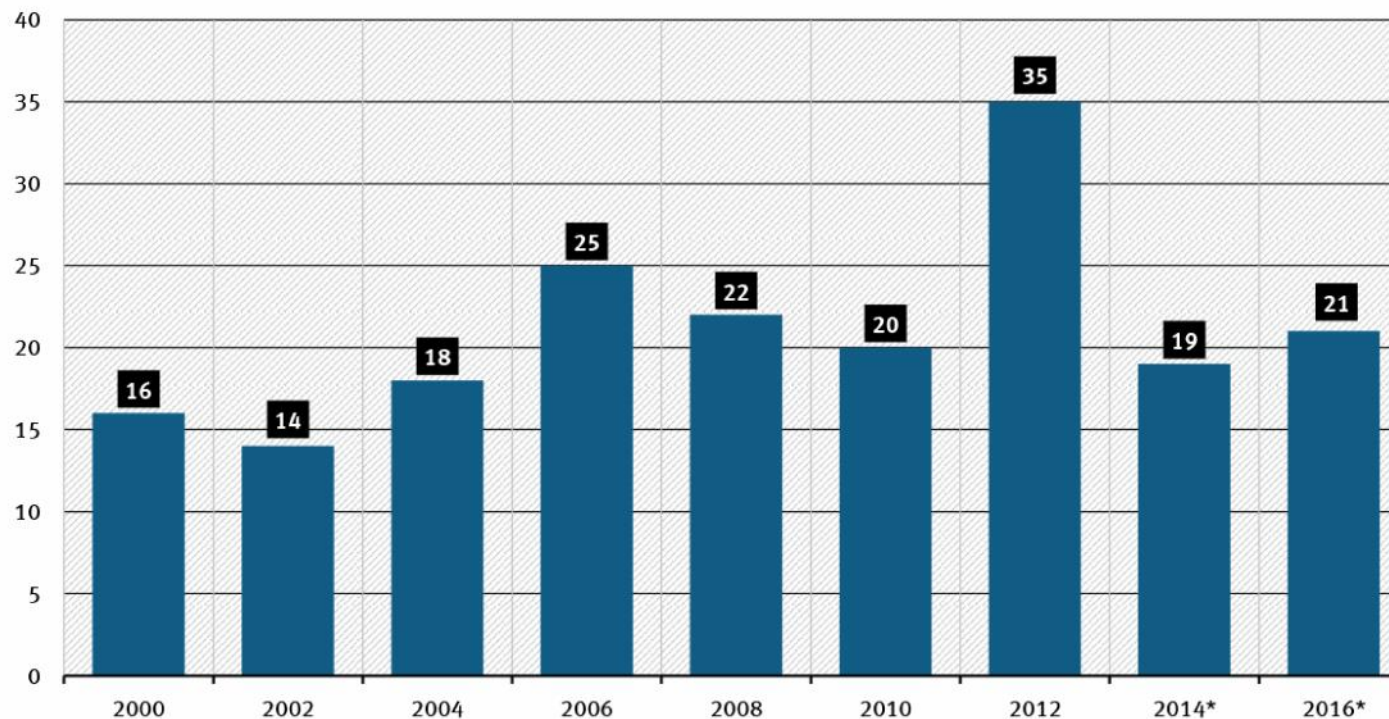
Die Runde des brandenburgischen Wirtschaftsministers Albrecht Gerber (SPD) mit den energiepolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag am späten Dienstagnachmittag war noch nicht beendet, da kam schon die erste Stellungnahme des Verbandes der Windindustrie in Brandenburg. Deren Vorsitzender, Jan Hinrich Glahr, bezeichnete die in der Runde vorgestellten Pläne zur Anpassung der Energiestrategie 2030 des Landes als "falsches Signal zur Unzeit". Gerber glaube nicht an die Energiewende, hält er ihm vor. Nach Glahrs Angaben will Gerber das Ausbauziel für Windenergie bis 2030 von 10,5 auf 8,9 Gigawatt absenken. Nach RUNDSCHAU-Informationen soll jedoch gleichzeitig der Anteil an Fotovoltaikanlagen etwas erhöht werden.

Der in den kommenden Wochen strittigste Punkt in der Erarbeitung

Wie steht es um die Akzeptanz?

Umweltschutz als wichtiges Problem

Prozentsatz der Befragten, die Umweltschutz als eines der zwei wichtigsten Probleme nannten

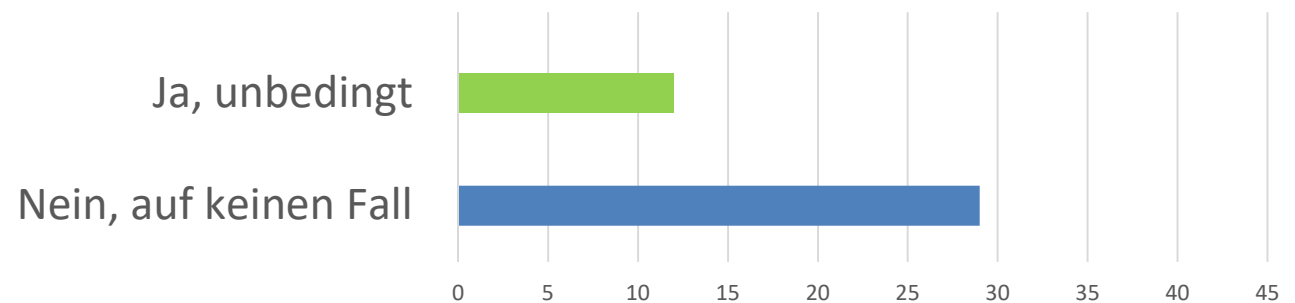


*Onlinebefragung, Stichprobe ab 14 Jahre

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit/Umweltbundesamt (Hrsg.), Umweltbewusstsein in Deutschland 2016, Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

Wie steht es mit der Akzeptanz?

Wären Sie bereit, MEHR für Strom zu bezahlen, um zum Gelingen der Energiewende beizutragen?



Quelle: Zirijs, Akzeptanzsurvey 2015

Aussicht: Konflikte nehmen zu

- **Steigender Kostendruck** bei den Planern
 - Durchschnittlicher Zuschlagswert 1. Runde: 5,71 ct/kWh
 - Durchschnittlicher Zuschlagswert 2. Runde: 4,28 ct/kWh
- **Gestiegene Stromkosten** für Kunden (EEG-Umlage)
 - Entwicklung abhängig von Koalitionsverhandlungen
- **Schwierigkeiten für echte Bürgerwindparks und kleine Planer**
 - Höhere Akzeptanz von regionalen Akteuren
- **Wachsender Flächenkonflikt** (Wind im Wald)



- **Bisher hohe Überzeichnungen der Gebotsrunden**
 - Geringere Bereitschaft für Ausgaben in Öffentlichkeitsarbeit bei unsicherer Projektverwirklichung
 - Geringere Aufmerksamkeit bei Bevölkerung bei unsicherer Projektverwirklichung
- Dilemma: **Weniger Anreiz zur Akzeptanzarbeit vor Ort bei höherem gesellschaftlichem Bedarf nach Akzeptanzgewinnung.**

Energiewende: Die Wahrnehmung der Bürger

Ergebnisse der Fokusgruppenbefragungen des BMBF-finanzierten Forschungsprojekts KomMA-P

Zwei zentrale Punkte:

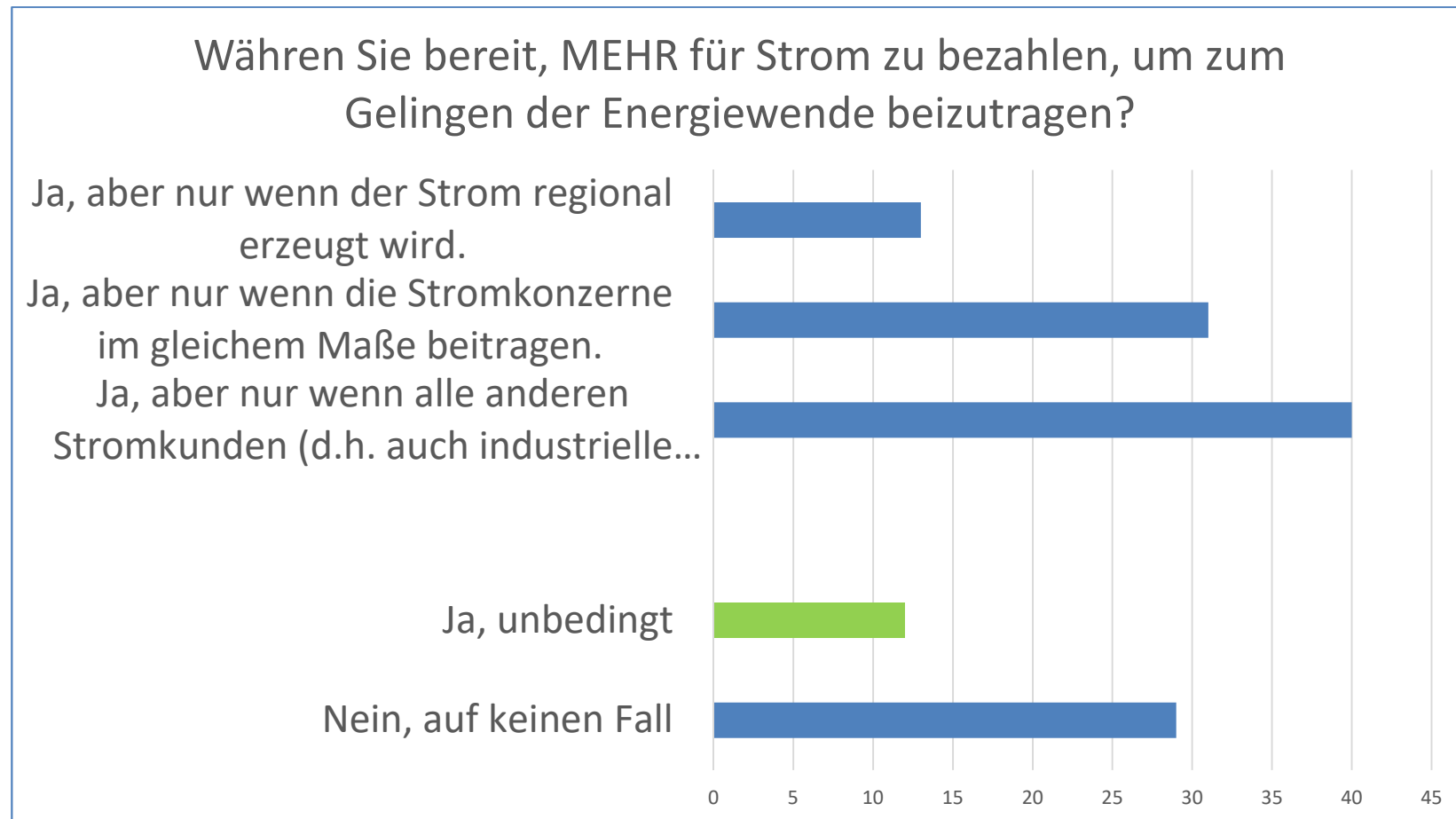
1. Verteilungsfairness

- „Die großen Konzerne stecken Gewinne ein, die Lasten werden ungerecht auf die Bürger verteilt.“
- **Finanzielle Beteiligung**

2. Prozessfairness

- „Die Politik entscheidet über unsere Köpfe hinweg“, „wir werden an den Planungsprozessen nicht beteiligt.“
- **Information, Planungsbeteiligung (wenn möglich)**

Energiewende: Die Wahrnehmung der Bürger



Quelle: Zirius, Akzeptanzsurvey 2015

Unser Ansatz: Die Swing-Bürger gewinnen

Jedes Instrument spricht unterschiedliche
Bedürfnisse an

Management-Typ

- Will wenig Zeit investieren, sieht Energiewende als Staatsaufgabe
- Bevorzugt Kosteneinsparungen und Information

Deliberations-Typ

- Will im Prozess beteiligt werden, sieht Energiewende als Bürgerprojekt
- Fordert soziale Gerechtigkeit und demokratische Prozesse

Analyse

Stakeholder- /Experteninterview

Haustürgespräche / Anwohnerbesuche

Fokusgruppen (etwa 8 Teilnehmer,
psychologische Analyse)

Kosten: zwischen 4.800 € bis 20.000 €

Leistungen der Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Regionalen Verteiler erstellen

Themen identifizieren, Agendasetting

Pressekonferenz / Pressegespräch

Pressemitteilung

Erstellen von Bildmaterial

Kontinuierliche Kontaktpflege Journalisten

Jahresbudget: 4.800 € bis 15.000 €

Printprodukte

Flyer A4 gefaltet

Flyer / Hauswurfsendung (Faltblatt A3)

Baustellenzeitung (8 Seiten)

Budget: zwischen 2.400 € - 18.000 €

Online

Erstellen einer Projektwebsite

Entwicklung von Filmen

Newsletter

(Beispiel: 6 X 2000 Zeichen = 12.000 Zeichen)

Zielgruppenrelevante Social-Media-Kommunikation

Budget: 4.000 € - 34.000 €

Veranstaltungen

Bürgerversammlung

Runder Tisch

Umweltbildungsveranstaltung

Tag der offenen Tür

Baustellenbegehung

Budget: 5.000 € – 50.000 €

Was können wir umsetzen?

Leitfaden „Dezent Zivil“: Die wichtigsten Bestandteile zur Einbindung der Bevölkerung

Eine zentrale Stelle auf Landesebene, die allparteilich und professionell den Diskurs begleiten kann.

Eine an die Bedürfnisse der Beteiligten und die jeweiligen Themen angepasste Wahl der Öffentlichkeits-Veranstaltungen.

Allgemeinverständliche Information der jeweils nächsten Vorgehensweise sowie eine realistische Darstellung der Auswirkungen.

Eine aktive Einbindung nicht nur von selbstselektierten Kritikern, sondern einer möglichst breiten Gruppe von Anwohnern

Fazit

- Der Spielraum einzelner Projektierer nimmt ab / der Bedarf an Akzeptanzmaßnahmen zu
- Prozessbeteiligung und finanzielle Beteiligung sind nicht zum Nulltarif zu haben.

Gehen Sie nah ran!
Seien Sie ein fairer Partner!
Prüfen Sie frühzeitige Planungs- und finanzielle
Beteiligungsmöglichkeiten!

Herzlichen Dank!



Ahnen&Enkel

Mariannenstraße 9-10
10999 Berlin
Fon 030-392 61 33
www.ahnenenkel.com

Marcus Franken
Mobil 0171 – 12 70 80 8
franken@ahnenenkel.com

Kai Weller
Mobil 0176 – 245 69 08 4
weller@ahnenenkel.com